Premiere

Freiluft-Oper in Lahr: Der Barbier impft und testet

30. Mai 2021 Lesezeit 4 Minuten **Autor:** Jürgen Haberer



Cornelia Lanz, Oscar de la Torre und Frederik Baldus (von links) sangen die Titelrollen in der Freilichtaufführung. ©Jürgen Haberer

Die Freiluft-Oper „Der Barbier von Sevillahr" im Lahrer Stadtpark enthielt viele Anklänge an die Pandemie. Das Bühnenensemble und das „Frisc und Musik Festivalorchester" überzeugten.

Ein Orchester, das auf der ganzen Linie überzeugt und ein Bühnenensemble, das lustvoll agiert und mit kraftvollen Koloraturen brilliert. Bei der Erstaufführung des „Barbi von Sevillahr" am Freitagabend, schwingt am Ende schwingt trotzdem eine Portion Klamauk und das eine oder andere Fragezeichen mit.

Cornelia Lanz und Michael Güttler haben die Opera buffa von Gioacchino Rossini fast ohne Budget und unter schwierigen Rahmenbedingungen inszeniert. Sie sind in die der Vorreiter geschlüpft, haben die erste sich bietende Chance ergriffen, für die Bühnenkunst in die Bresche zu springen. „Systemrelevant" prangert in großen Lettern auf Werkzeugkiste des Barbiers, der nebenher auch testet und impft. Am Ende des ersten Aktes marschieren zwei Feuerwehrmänner auf die Bühne und erinnern das Ensemb Abstandsregel und Maskenpflicht.

Die Operninszenierung zum Auftakt des Formats „Villa Jamm Artists" thematisiert auch die Pandemie, die der Kulturbranche seit mehr als einem Jahr schwer zusetzt. Thea Musik und Kunst waren allenfalls noch im Internet präsent. Die am Freitag und Samstag angesetzte Opernaufführung unter freien Himmel hatte strenge Auflagen: Maxim 100 Besucher, Abstandsgebot und Maskenpflicht, kein Zugang ohne Schnelltest oder Impfnachweis. Michael Güttler hat die Rahmenbedingungen in den letzten Wochen r als einmal deutlich kritisiert: Die Kultur war nie ein Pandemietreiber, sie braucht Freiräume, kein Korsett.

Kulisse aus Pappmaché

Die Inszenierung von Güttler und Cornelia Lanz, der Leiterin des städtischen Kulturamtes, baut die Pandemie Thema plakativ in die vor mehr als 200 Jahren uraufgeführte Opera buffa ein. „Der Barbier von Sevillahr", kommt volkstümlich und mit einer gehörigen Portion Klamauk daher. Die von Heinz Treiber und Julia Doll ohne Budget gestal Kulisse und Staffage sind aus Pappmaché. Handgeschriebene Pappschilder, von zwei Kindern herumgezeigt, kommentieren das Geschehen auf der Bühne, das oft an ein Opernwerkstatt erinnert. Die Akteure hüpfen auf einem Trampolin, fuchteln mit karikaturenhaften Requisiten herum. Es wird gar nicht erst versucht, große Opernkunst a Bühne des Musikpavillons im Stadtpark zu bringen.

Wer die Bilder und den bei der Premiere am Freitag bis 18 Uhr auf der Nestler-Baustelle rumorenden Abrissbagger aber ausblenden konnte, wurde aber von einer bemerkenswerten Aufführung in den Bann gezogen. Das von Michael Güttler mit viel Fingerspitzengefühl zusammengestellte „Frischluft und Musik Festivalorchester" überzeugte auf der ganzen Linie. Mehr als 30 Profimusiker aus ganz Süddeutschland, unter ihnen auch zwei gebürtige Lahrer. Am Pult ein Maestro, der den „Barbier von Sevilla" 48-mal in Wien dirigiert hat. Sein Klangkörper agierte präzise, mit viel Schwung und einer gehörigen Portion Verve. Kraftvoll und doch leichtfüßig, wunderbar elega an den richtigen Stellen mit ordentlichem Wums.

Großartige Opernsänger

Dem Orchester ebenbürtig war das von Cornelia Lanz zusammengestellte Bühnenensemble. Frederik Baldus als Figaro, ein stimmgewaltiger Spaßvogel. Oscar de la Torre Almaviva) und Filippo Morace (Bartolo) zwei großartige Opernsänger, die voller Leidenschaft um die von Cornelia Lanz verkörperte Rosina buhlen. Dazu Christoph Seidl (Basilio) und seine Frau Iva als Haushälterin Berta. Allesamt Profis, die normalerweise in bedeutenden Opernhäusern auf der Bühne stehen. Denen aber auch anzumerke war, dass sie nach Monaten der Abstinenz darauf brennen, wieder vor Publikum zu spielen.

Der Abend lässt deshalb auch nur ein Fazit zu. In Lahr hat sich die Kultur eindrucksvoll zurückgemeldet, auch wenn die Rahmenbedingungen und das fehlende Budget, eb für das eine oder andere Fragezeichen sorgten, wie die durchaus noch erkennbare Unwucht bei der mitten in der Pandemie und dem Führungswechsel angepackten Neuaufstellung des Kulturamtes.

Um selbst Kommentare schreiben zu können benötigen Sie ein

bo+ Abonnement

Weitere Artikel aus der Kategorie: Kultur



vor 37 Minuten

OFFENBURG

In einem fremden Land

Annette Pehnt bestritt den zweiten Abend der Offenburger Literaturtage „Wortspiel" im Rahmen des Reithallen-Openairs. Sie stellte ihren Roman „Alles was Sie sehen ist neu" vor.



vor 1 Stunde

LAHR

Gangsterfilm mit Wodka

Nikita Miller war mit seinem ersten Soloprogramm im Parktheater Lahr. Mit seinen Geschichten zieht er bewusst die Karte der Klischees des „typischen Russen".



vor 21 Stunden

HAUSACH

Was und wo ist Heimat?

Leselenz 2.0 Nachlese: Muhterem Aras und Michael Serrer diskutierten in Hausach über Wurzeln, Zugehörigkeit und Identität. Die Gesprächsrunde vor 100 Zuhörern gab etliche Anstöße.



vor 22 Stunden

GENGENBACH

Bläserklänge aus dem Netz

Die Preisträger des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert" stellten ihre Stücke in Gengenbach vor. Erstmals wurde das Ko im Livestream übertragen.



vor 23 Stunden

OFFENBURG

Beklemmend, aber sehr einfühlsam

Jens Rosteck stellte seinen Debüt-Roman in der Reithalle vor



20.06.2021

LAHR

„Songs für die Ewigkeit"

Die Band „Maffay pur" brachte gute Laune in den Lahrer Stadtpark. Das Publikum reagierte trotz Lockerungen noch verhalten. Statt der zugelassenen 300 kamen 100 Musikfeunde.



18.06.2021

OFFENBURG

Doppelkonzerte im Kloster

64 Besucher pro Veranstaltung sind bei den Offenburger Kreuzgangkonzerten 2021 zugelassen. Es erklingen Violine und Cello, Blockflöten und alte Instrumente.



17.06.2021

KULTUR

Verbunden im Abschied: Joachim Löw besucht Angel Merkel

Was Fußballbundestrainer Joachim Löw Bundeskanzlerin Angela Merkel sich in d Tagen wohl zu sagen hätten? Ein Thema zumindest gibt es, den baldigen Abschie der öffentlichen Bühne.



17.06.2021

KULTUR

„Kühnheit braucht man immer"

Alain Perroux (50) ist seit 2020 Intendant der elsässischen Rheinoper. Im Interview spricht der Schweizer Dramaturg und Musikwissenschaftler über Baustellen, Jubiläumsfeiern und seine künstlerischen Pläne.



14.06.2021

OFFENBURG

Ein Sommer voller Literatur

Acht Lesungen an der Reithalle und im Kreuzgang bilden in diesem Jahr die Offenburger Literaturtage „Wortspiel". Eingeladen sind einige gute Bekannte wie Annette Pehnt oder Urs Faes.



14.06.2021

LAHR

Alphornklänge im Stadtpark

Villa-Jamm-Artists: Franz Schüssele und Freunde



14.06.2021

KEHL

Großartig harmonisch

Das Kammerensemble Trio von brio aus Kopenhagen eröffnete die „Corona-Saisc der Kehler Stadthalle mit einem schwungvollen Konzertabend. Der Appla des Publikums war warm und enthusiast

Das könnte Sie auch interessieren

- ANZEIGE -



AB 1.

zin

und

und

en der

t auf.



14.06.2021

SPANNENDE SALES-JOBS: IM DIALOG MIT DEN VERBRAUCHERN

Starte bei einem der größten europäischen Medienunternehmen durch

1903 als Druckerei gegründet, gehört Hubert Burda Media heute mit mehr als 1600 Arbeitsplätzen am Standort Offenburg zu den wichtigsten Arbeitgebern der Region und zählt mit weiteren Standorten zu einem der größten Medien- und Technologieunternehmen Europas.



21.06.2021

SECHS VEREINE FREUEN SICH ÜBER ATTRAKTIVE PREISE

ewo als Glücksbringer

Endlich: Das runde Leder rollt wieder. Über Monate mussten die Ortenauer Amateurfußballer tatenlos darben. Pünktlich zum Trainingsbeginn brachte die Preisverleihung der Aktion #Ballwechsel des Energiewerks Ortenau (ewo) den Gewinnern das Glück ins Haus.



16.06.2021

FILMFESTIVAL HOCHSCHULE OFFENBURG – 53 FILME AM START

SHORTS 21: Livestream aus dem FORUM Cinema in Offenburg

Das trinationale studentische Filmfestival SHORTS wird dieses Jahr vom 1. bis 5. Juli live aus den FORUM Cinemas Offenburg gestreamt.